

Termine

- **03. - 05.05.2024: Deutscher evangelischer Posaunentag in Hamburg „mittenmang“** (www.dept2024.de)
- **05.05.2024, 10.00 Uhr, Kirche am Albertinen Krankenhaus:** Gottesdienst zum 117. Albertinen Jahresfest zum Thema „*Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe*“
- **07.05.2024, 16.00 Uhr, Festsaal im Albertinen Haus:** Klassisches Konzert mit Tío Nómade (Student*innen der Musikhochschule mit Klavier, Violine, Horn)
- **14.05.2024, 17.00 Uhr, Kirche am Albertinen Krankenhaus:** Albertinen Patienten-Seminar: Das Albertinen-Aortenzentrum stellt sich vor
- **28.05.2024, 19.00 Uhr, Festsaal im Albertinen Haus:** Konvent-Abend bei Wein und Wasser. Vorgestellt wird die Haltung der Immanuel Albertinen Diakonie zum Assistierte Suizid.
- **29.05.2024, 18.00 Uhr, Kirche am Albertinen Krankenhaus:** MedizinKompakt: Inhalieren gegen Parkinson? Neues zur Parkinson-Krankheit

Haben Sie Gebetsanliegen oder Termine, die weitergegeben werden könnten? Melden Sie sich bei **Tanja Groninger** (040 - 55 88 28 11).

Schlussgedanke

Möge dein Blick die Weite des Himmels erkunden,
Und dein Ohr das Singen der Vögel und das Lachen der Kinder.
Mögest du offen sein für die kleinen Gesten
und die freundlichen Augen, die dir begegnen.
Mögest du spüren, dass Gottes Segen darin liegt
und zu dir kommt, um dich zu begleiten.
So segne und behüte dich der gnädige und barmherzige Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen



GEBETSBRIEF

Mai 2024



Leitvers

Gott ist unsre Zuversicht und Stärke, eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben. (Psalm 46, 2)

Impuls

Dieser Vers wurde mir im Januar 2022 zugelost. Einen Monat später, nach Beginn des Ukrainekrieges, dachte ich: „Wie passend!“ Seither begleitet uns dieser Vers immer zu Beginn des Friedensgebets im Albertinen Haus.

In Anbetracht der weltpolitischen Lage, überfällt mich Erschrecken und Hilflosigkeit. Was kann ich kleines Licht da tun? Jeden Freitag beim Friedensgebet kann ich wieder durchatmen: „Gott ist unsere Zuversicht und Stärke. Gott ist meine Zuversicht und Stärke!“ Die Not ist da, eine große Not, die nicht aufzuhören scheint. Aber genauso ist Hilfe da, Zuversicht und Stärke. Eine Hilfe, die über das hinausgeht, was ich tun kann. Gott ist unsere Hilfe und er überblickt die Situation. Das traue ich ihm zu. Mit dem Blick nach oben kann ich weitergehen, weil ich Zuversicht habe, dass der Herr der Welt Anteil nimmt, teilnimmt, mich, meine Lieben und die Welt in seiner Hand hält und kein Mensch ihm gleichgültig ist. Ich kann mit Zuversicht nach oben schauen, weil ich weiß, dass er bei den Menschen mitten im Krieg ist, wo auch immer, ob Zivilist, Kind, Senior oder Soldat.

Um in Not zu sein, müssen wir nicht in die Ukraine oder nach Gaza schauen. Die Not kann uns auch persönlich treffen. Das erleben wir jeden Tag im Krankenhaus und Pflegeheim. Und auch da gilt: Gott ist da, nimmt Anteil, sieht uns und hilft uns mit der Not umzugehen. Wir können Zuversicht haben, weil einer uns im Blick hat, der unsere Situation tatsächlich überblickt. Und er gibt uns die Stärke, unsere Not zu ertragen, zu tragen oder sie zeitweise abgeben zu können, wenigstens innerlich. „...denn meine Kraft ist in den Schwächen mächtig.“ heißt es in 2. Korinther 12.

Bald ist wieder Freitag und ich lese den Vers aus Psalm 46. Es tut gut, der Not etwas entgegenhalten zu können, jemand zu haben, an den ich mich wenden kann und zu wissen wir werden gesehen und gehört. Jedem Einzelnen wünsche ich, dass er oder sie diesen Vers mitsprechen kann, durchatmen kann und mit Zuversicht weiter in den nächsten Monat gehen kann. „Gott ist unsere Zuversicht und Stärke!“

Diakonin Susan Jose, Seelsorgerin im Albertinen Haus

Lasst uns beten

- für die Menschen, die von Kriegen betroffen sind – insbesondere für die Kinder, Alten, Frauen, Soldatinnen und Soldaten.
- für die Familie, An- und Zugehörige und Freunde von Etta Lotz.
- für Frank Volkmer. Der 50-Jährige ist seit 01.04.2024 der neue Geschäftsführer der Krankenhaus und Poliklinik Rüdersdorf GmbH sowie der Rehabilitationsklinik Märkische Schweiz GmbH.
- für Holger Meyer. Er ist zurzeit noch Geschäftsführer der Hospital Logiserve. Er hat den Logistiker der Immanuel Albertinen Diakonie gut durch herausfordernde Zeiten wie die Corona-Pandemie gebracht und entscheidend weiterentwickelt. Zum Beispiel kann die Hospital Logiserve heute als Stromanbieter selbständig Strom an der Energiebörse einkaufen und vertreiben. Herr Meyer wechselt auf eigenen Wunsch hin in ein anderes Unternehmen. Gott mit ihm!
- für die Bundeskonferenz des Bundes Ev. - Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland vom 08. - 11.05.2024 in Kassel. Lasst uns beten für konstruktive Beratungen, inspirierende Gottesdienste und Vorträge, mutige Entscheidungen und die Bewahrung der Einheit unter den Gemeinden in unserer Kirche.
- für den Stand der Immanuel Albertinen Diakonie auf der Bundeskonferenz des BEFG in Kassel. Für gute Begegnungen und Gespräche, die der Weiterentwicklung und Vertiefung der Beziehung zwischen der Immanuel Albertinen Diakonie und dem BEFG und den Gemeinden dienen.
- für das Job-Speed-Dating am 14.05.2024 im Albertinen Krankenhaus für gute Gespräche und Begegnungen und neue Mitarbeitende.
- für die Gottesdienste zu Himmelfahrt und Pfingsten!